Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Achtung!

Es kommt noch immer vor, daß Taubstumme, welche von Bern aus nach dem Taubstummenheim Uetendorf gehen, nach Bern-Münsingen-Thun oder nach der Station Uetendorf fahren, was nicht richtig ist. Man benutze nur die **Gürbetalbahn** (Bern-Belp-Thun) und fahre nur bis nach **Seftigen** (nicht nach Uetendorf!). Der Weg von Seftigen ist schöner und leichter zu begehen und auch etwas näher, als von der Station Uetendorf. Aber man strebe, noch bei Tageslicht oben anzukommen.

Vorträge

für die Taubstummen der Stadt Bern u. Umgebung
von Herrn Taubstummenlehrer Bürgi,
Münchenbuchsee, über Elektrizität.

1. Samstag den 11. März: Der elektrische Strom.
2. Samstag den 25. März: Magnetismus und magnetisch-elektrische Maschinen.
3. Im April (der Tag wird später bekannt gegeben): Elektrisizierung der Bahnen.

Die Vorträge finden jeweils abens 8 1/4 Uhr in der Münz statt.

Ausstellung von allerart Arbeiten Taubstummer
im August in Thun.

Um zum voraus ein wenig die Größe des notwendigen Ausstellungsraumes berechnen zu können, bitten wir jetzt schon um Anmeldung für die **Aussteller-Liste**
Die Anmeldung muß enthalten: Name, Beruf, Wohnung, **die Anzahl, Größe und Art der auszustellenden Gegenstände.**

Eugen Sutermeister.

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Veröffentlichungen über Eugen Sutermeister.

Ein taubstummer Dichter über die Taubstummen. „T.-Courier", 1. Okt. 1897.

Die Taubstummen von Lahr. Erwiderung auf E. S. Hie Lautsprache, hie Gebärden! „T.-Courier", Wien, 1. Febr. 1898.

Ueber Herrn Eugen Sutermeister im IV. Stuttgarter Taubstummen-Kongreß. Ebenda, 1. Juni 1899.
Wird als Beispiel guten Lautsprachunterrichts angeführt: „Bl. f. T.", 1901, S. 21.

Woher diese Interesselosigkeit? Von J. A. in L. (Warum sich so wenig Tbst.-Lehrer um Werke von Tbst. kümmern?) „Bl. f. T.", 1902, S. 108—109.

Ein taubstummer Dichter. Lebensskizze von ? „Dtsch. T.-Korrespondenz", Leipz. 1902, Nr. 1 u. 2.

Ueber Eugen Sutermeister als Taubstummenprediger. „Dtsch. T.-Ztg.", 24. Sept. 1904.
E. S. wird erwähnt: „Organ" 1903, S. 256, 1905, S. 246, „Bl. f. T." 1911, S. 239.

Striegl, Emerich (tbst). Im Kampfe für die Gebärdensprache. Erwiderung auf E. S.'s Artikel wegen Nichtgebärden bei der Predigt.
„T.-Courier", Wien, 1. Febr. 1904.

Schönthaler, E. A. (tbst.), Pforzheim. Meine Anschauung über den Wert und Unwert der heutigen Methode.
„T.-Courier", Wien, 1. April u. 1. Mai 1904.

Eugen Sutermeister von Zofingen. Mit Bildnis. „Schw. Familien-Wochenbl.", Zch., 26. Febr. 1905.

Einiges über die Gottesdienste für erwachsene Taubstumme, zugleich eine Erwiderung auf Hrn. Sutermeisters Bemerkungen. Von F. Güssow in Guben. „Bl. f. T" 1908, S. 359—363.

Sutermeister in Zwickau. „Dtsch. T.-Korrespondenz," 1908, 15. Sept.
(Poetischer Dank für seine Lieder von der gehörlosen Anna v. Elbing in Berlin.) „S. T.-Z.", 1910, S. 54.

Ein taubstummer Redner. (E. S. im Volkshaus z. „Bären" in Kreuzlingen). Thurg. Volksfreund", 18. Okt. 1913.
(Abdruck eines Briefes von E. S. an Hrn. Direktor Kockelmann in Aachen. „Bl. f. T.", 1914, S. 115.

Zum 25jährigen Schriftsteller-Jubiläum eines Wohltäters der Taubstummen. Von Gachnang. Mit Bildnis. „Schweizer-Familie", Zch., 17. Aug. 1918. S. 670.

25 Jahre Taubstummen-Schriftsteller.
„Bund", Bern, 12. Mai 1918.
„Berner Woche", Bern, 25. Mai 1918. (Etwas verändert.) Mit Bildnis.

Sutermeisteriana.

Eine Sammlung Zeitungsausschnitte: 1. Ueber Sutermeisters Lieder, 2. Besprechungen seiner literarischen Arbeiten u. s. Wirksamkeit, 3. Fachartikel von E. S., 4. andere, nicht einschlägige Arbeiten von ihm.

* * *

Taubblinde, s. a. **Aveugles. Hirzel, Jakob, Helen Keller, Meystre, Mitchell, Pache, Riemann, Studer.**

Taubstumme.

Ueber Taubstumme, 1793 — 1803. Schweiz. Bundesarchiv. Veemischtes 1499: I. Allgemeines, II. Kantone. (Hauptsächlich: Stapfers Erlaß zu einer allg. Taubstummen-Erhebung in Helvetien vom 27. April 1799 mit den Resultaten.)

Feines Gefühl: „Archiv gemeinnütz. u. med. Kenntnisse", Zch., 1790, S. 467—468.

Sonderbare Erscheinung bey Taubstummen. (Betr. Empfindung für Töne.) „Helvet. Anzeiger", 1802, S. 69.

Eine taubstumme Familie. „Isis", Zch., 1807, S. 387—393. Vergl. Brennwald.

Fürbitte für die Taubstummen. „Der Schweizerfreund", 1819, S. 413.

Ungeschulte Taubstumme: „Schweizer-Bote", 1838, S. 350.

Im Staatsarchiv in Altdorf (Uri): Korrespondenzen v. d. kant. Polizeicommission in Glarus a. d. kant. Polizeidirektion in Altdorf wegen e. in Glarus aufgegriffenen unbekannten Taubstummen. Vom 24. Sept. 1838.

Mitteil. d. aarg. Regierungsrathes an die andern Kantone betr. gelungene Ermittlung e. aufgefundenen taubstummen Weibsperson, die nach Emmen (Kt. Luzern) gehörte. Vom 21. Juli 1862.

Die Stenographie im Dienste eines Taubstummen. (In Frauenfeld, der Stenograph war Schriftsetzer Reutemann. E. S.) „Organ", 1884, S. 123.

Stumm! Eine Dorfgeschichte. „Helvetia", 1884, S. 515—535.

Ein stummes Kind spricht. „Bl. f. T.", 1895, S. 75—76.

Ein Taubstummer bei der Rekrutenprüfung. „Schw. evang. Schulblatt", 1900, S. 525.

Der Taubstumme. „Die Schweizer Familie", Zch. 1910, S. 44—45, mit 2 Abbild. e. Handalphabets.

Taubstummen-Anstalten

(alphabethisch nach Kantonen und Orten geordnet).

I. Kanton Aargau.

1. Aarau (auch „Landenhof").

Jahresberichte von 1836 an.

Zur Aufnahme eines Zöglings in die Taubstummenanstalt zu Aarau erbittet sich die Direktion Auskunft über folgendes:
Lithogr., 2 S.

Bedingungen zur Aufnahme von Zöglingen in die Taubstummenanstalt für den Kanton Aargau.
J.-B. 1837/38 u. im Anh. d. J.-B. 1900/04.
Auch 3 öffentl. Rechensch. i. d. „Verhandlungsblättern d. Gesellsch. f. vaterländ. Kultur im Kt. Aargau", 1838/39 u. m. Ergänzungen 1840/41.

Anmeldebogen. 3 S.

Verpflichtungsschein. 1 S.

Fragebogen für Angehörige tbst. Kinder: „Der Vorsteher zu Handen der Direktion der Taubstummen-Anstalt von Aarau erbittet sich gefl. Auskunft über folgende Fragen:" — 3 S.

Weihnachtsfonds der Taubstummenanstalt Landenhof. (Christbaumkassa-Rechnungen, nicht gedr.)

Die Taubstummenanstalt in Aarau. Mskr. im Archiv der thurg. gemeinnütz. Gesellsch.

Bericht über die Taubstummenanstalt für den Kanton Aargau im Jahre 1836—1837.
„Allg. schw. Schulblätter", 1837, S. 376—380.

Weisung an die Eltern über das Verhalten gegen ihre Kinder in der Taubstummenanstalt in Aarau.
Aarau, den 27. Okt. 1870. — Lith., 2 S.

Beschluß betr. Anerkennung der Anstalt als juristische Person, den 26. Dezember 1876.

Statuten vom 23. Dez. 1876. — 4 S.
Mit Prospekt vom 28. Dez. 1887. — 4 S.
Vom 28. Dez. 1897.

Festbericht zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens.
Aarau, Sauerländer, 1886. — 22 S.

Handelsregister-Eintragung.
„Schw. Handelsamtsblatt", 1888, Nr. 25.

Reglement vom 12. Nov. 1897. — 11 S.

Reglementauszug, zum Verteilen an die Angestellten. — 4 S.

Wie die Taubstummenanstalt in Aarau entstanden ist. Mit 1 Ansicht.
„S. T.-Z.", 1907, S. 76—78.

Wird erwähnt:
„Der schweiz. Constitutionelle", 1835, S. 207.
„Schweizer Bote", 1836, S. 320; 1837, S. 21, 620; 1838, S. 533, 566; 1842, S. 404; 1843, S. 76, 321.
„Allg. schweiz. Schulblätter", 1837, S. 375—381; 1839, S. 368—370; 1840, S. 85; 1843, S. 359.
„Protokoll d. Gesellsch. f. vaterländ. Kultur im Kt. Aargau", 16. Okt. 1845, S. 13; 6. Okt. 1846, S. 4; 22. Sept. 1847, S. 5.
„Organ", 1862, S. 186—187; 1863, S. 30—31, 85—88; 1864, S. 60—61; 1865, S. 175; 1867, S. 182; 1885, S. 111—112; 1886, S. 114; 1898, S. 29—31.
„Schw. Lehrerztg.", 1872, S. 132.
„Blätter f. d. christl. Schule", 1878, S. 127; 1883, S. 203.
„S. Z. f. G.", 1879, S. 77—79.
„Taschenkalender f. Gemeinnütz. u. Vereinswesen in Aarau", pro 1881/82.
„Aargauer Nachrichten", Mai 1882.
„Grüß Gott", Weinfelden, mit 2 Bildern.
„Aarg. Schulbl.", 1882, Nr. 12; 1886, S. 19, 85—86.
Wild, A. „Veranstaltungen ꝛc.", 1910, S. 10.
„Ztg. f. Gemeinnütz. u. Armenerziehung", 1885, Nr. 15, S. 2—3; 1886, Nr. 4, S. 2 und Nr. 21, S. 3; 1887, Nr. 26, S. 3; 1889, Nr. 21, S. 2.
Wild, A., Pfr. „Soziale Fürsorge i. d. Schweiz." Zürich, 1919, S. 60.
Sichler, A. „Erzieh. u. Unt. ꝛc." S. 8—9.

S. a. **Burckhardt. — J.-B. d. aarg. Erziehungsdirektion. — Franscini. — Fritschi. — Sutermeister,** Landesausstellung 1914. — **T.-Fürsorge,** Kt. Aargau, Akten. — **T.-Fürsorge** f. Schwachbegabte. — **Wernly. — E. Zschokke. — Hch. Zschokke.**

2. Baden (auch „Liebenfels").

Protokolle der Taubstummenanstalts-Direktion. 1850—1872, 1882—1899 und 1900—1909. Im Stadtarchiv Baden.

Jahresberichte von 1851 bis 1902/03.

Prospekt. — 2 S.

Prüfung über die Intelligenz ungeschulter taubstummer Kinder. — 2 S., ohne Datum.

Fragen über die Individualität eines Zöglings, behufs allfälliger Aufnahme in die T.-A. — 1 S., ohne Datum.

Statuten vom 26. Okt. 1886. — 8 S.
Baden, J. Zehnder.

Anerkennung der Anstalt als juristische Person durch den Regierungsrat, 5. Nov. 1886.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.